stiftungkronbühl
Ringstrasse 13, 9300 Wittenbach

Fachreferate-Zyklus 2025/2026

- **Einsatz von KI in sozialen Institutionen**
- **Positive Psychologie**
- **Gestaltung des Umfelds für Menschen mit Seh- / Hörbeeinträchtigung**
- **Scham – die tabuisierte Emotion**

Mit unserem Referate-Zyklus möchten wir einen Beitrag zur fachlichen Weiterentwicklung, zur Vernetzung und zum gegenseitigen Austausch zwischen Fachpersonen aus den verschiedenen Institutionen leisten. Wir hoffen mit unserer Themenauswahl Ihr Interesse zu wecken und freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Anmeldung

Wir bitten Sie, sich jeweils bis eine Woche vor dem Durchführungstermin auf unserer Website, Rubrik Veranstaltungen, anzumelden:
www.sh-k.ch/veranstaltungen/
oder per e-mail unter info@sh-k.ch

Teilnahmekosten

Ein Unkostenbeitrag von **CHF 30.-** pro Person (inklusive Apéro) wird an der Abendkasse erhoben.
Die Bezahlung per TWINT ist ebenfalls möglich.

Ort

Aula, Stiftung Kronbühl, Wittenbach
Anfahrt siehe: www.sh-k.ch/kontakt/

Einsatz von KI in sozialen Institutionen

PATRICK HANHART

Stratege und KI Praktiker, Berater Agentur DoD!fferent Zürich mit Schwerpunkt Unternehmens- und Strategieentwicklung sowie Unternehmenskultur

Donnerstag, 25. September 2025

18 bis 20.30 Uhr

Künstliche Intelligenz verändert unsere Arbeitswelt grundlegend – auch im Gesundheits- und Sozialbereich. Viele Institutionen nutzen bereits KI für Recherche und Texterstellung, stehen aber erst am Anfang dieser technologischen Entwicklung. Die KI wird immer intelligenter – weshalb der Mensch nicht auch? Gibt es Wege, wie wir davon profitieren können? Wie integrieren wir KI sinnvoll und verantwortungsvoll in unseren beruflichen und privaten Alltag? Welche Möglichkeiten eröffnen sich für die Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigungen?

Das Fachreferat vermittelt fundiertes Grundwissen über KI-Technologien und zeigt konkrete Anwendungsbeispiele aus dem Gesundheits- und Sozialbereich. Patrick Hanhart erläutert praxisnahe Wege für die erfolgreiche Einführung von KI-Strategien in Organisationen und beleuchtet wichtige ethische sowie rechtliche Aspekte wie Datenschutz und Urheberrecht. Dabei werden sowohl Chancen als auch Grenzen der künstlichen Intelligenz transparent aufgezeigt.

Positive Psychologie

Liliane Blurtschi

Expertin für Positive Psychologie, Positive Leadership & Mentaltraining

Donnerstag, 22. Januar 2026
18 bis 20.30 Uhr

Jeder Mensch trägt das Potenzial in sich, seine Lebenszufriedenheit und Gesundheit zu steigern und Erfolg zu haben. Durch Positive Psychologie werden die Fähigkeiten bei den einzelnen Menschen und somit auch in Organisationen gefördert.

Positive Psychologie ist wissenschaftliche Forschung zur optimalen menschlichen Leistungsfähigkeit. Sie hat das Ziel, das Wohlbefinden der Menschen zu fördern und sie zum „Aufblühen“ zu bringen. So kann es darum gehen, die Dinge aus einer anderen Perspektive zu sehen oder persönliche Denk- und Verhaltensgewohnheiten zu verändern, die langfristig zu mehr Zufriedenheit und Wohlbefinden führen. Positive Psychologie hat nicht die Absicht, alles schön zu reden. Jeder Mensch kennt auch negative Gefühle und schwierige Situationen in seinem Leben, und es geht nicht darum, diese zu negieren oder gar zu ignorieren. Es braucht sie, um sich weiterzuentwickeln und Erfahrungen zu sammeln. Sie ist daher auch wegweisend für die erfolgreiche Bewältigung von Krisen (Resilienz) und Voraussetzung für das agile Arbeiten in einer Zeit des digitalen Wandels.

Gestaltung des Umfelds für Menschen mit Seh- / Hörbeeinträchtigung

Petra Van Kesteren

REHA Fachperson Low vision, Visio-pädagogin obvita, St.Gallen

Veit Albers

Hörgeräteakustiker, Geschäftsführer und Inhaber Albers Hörinstitut, St.Gallen

Donnerstag, 30. April 2026
18 bis 20.30 Uhr

Das Fachreferat bietet eine Einführung in die Themen «Sehen und Hören», respektive «Seh- und Hörbeeinträchtigung». Dabei wird einerseits der theoretische Hintergrund beleuchtet. Andererseits steht der praktische Umgang im Alltag im Vordergrund. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten wertvolle Hinweise darauf, wie sie den Alltag für Menschen mit einer Seh- oder Hör-beeinträchtigung gestalten können und wie sie die vorhandenen Hilfsmittel einsetzen können.

Die beiden Referenten bringen umfangreiche theoretische und praktische Erfahrung aus ihrer Beratungstätigkeit mit. Zudem werden unsere internen Fachpersonen, Silja Aellig (Sehförderung) und Corin Stirnemann (Audiopädagogin) Beispiele aus ihrem Arbeitsalltag einbringen und aus ihrer Praxis berichten.

Scham – die tabuisierte Emotion

Dr. Stephan Marks

Sozialwissenschaftler, Supervisor und Sachbuch-Autor

Donnerstag, 18. Juni 2026
17.30 bis 20.00 Uhr

Scham ist eine schmerzhafte, oft übersehene Emotion, die in jeder Begegnung, in jeder Arbeit mit Menschen akut werden kann. Unerkannte Schamgefühle können zu Kontaktabbruch, Depression, Burnout usw. führen – oder in Zynismus, Trotz oder Wut umschlagen. Daher ist es für alle, die mit Menschen arbeiten, wichtig, Scham zu erkennen und diese konstruktiv begleiten zu können. Denn Scham ist zwar schmerzhaft, hat aber auch positive Aufgaben. Leon Wurmser versteht sie als Hüterin der Menschenwürde.

Im Rahmen des Fachreferats werden die grundlegenden Informationen über Scham und Menschenwürde vermittelt.